

## Projekt Nr. 23:

3. Rang | 3. Preis

### Architektur:

bernath+widmer/Braendlin  
Kreiselmayer Architekten/Gianluca  
De Pedrini Architekt  
Geibelstrasse 35, 8037 Zürich

### Verantwortlich:

Roland Bernath, Urs Braendlin,  
Gianluca De Pedrini, Rüdiger  
Kreiselmayer, Benjamin Widmer

### Mitarbeit:

Flurina Cahannes

### Landschaftsarchitektur:

Matthias Rosenmayr, Zürich

### Bauingenieurwesen:

Jon Andrea Kőnz, Zernez

## ROCK THE CASBAH

Die klare Grossform des Projekts «Rock the Casbah» ergänzt als sechsgeschossige Blockrandbebauung selbstverständlich die umliegende Stadtstruktur. Der Solitär schafft es, den Ort zu besetzen und ihm eine eigene Identität zu geben. An diesem Ort, der sich durch stadträumliche Offenheit auszeichnet, wirkt der Blockrand jedoch zu geschlossen und schafft eine gezwungene Innenwelt.

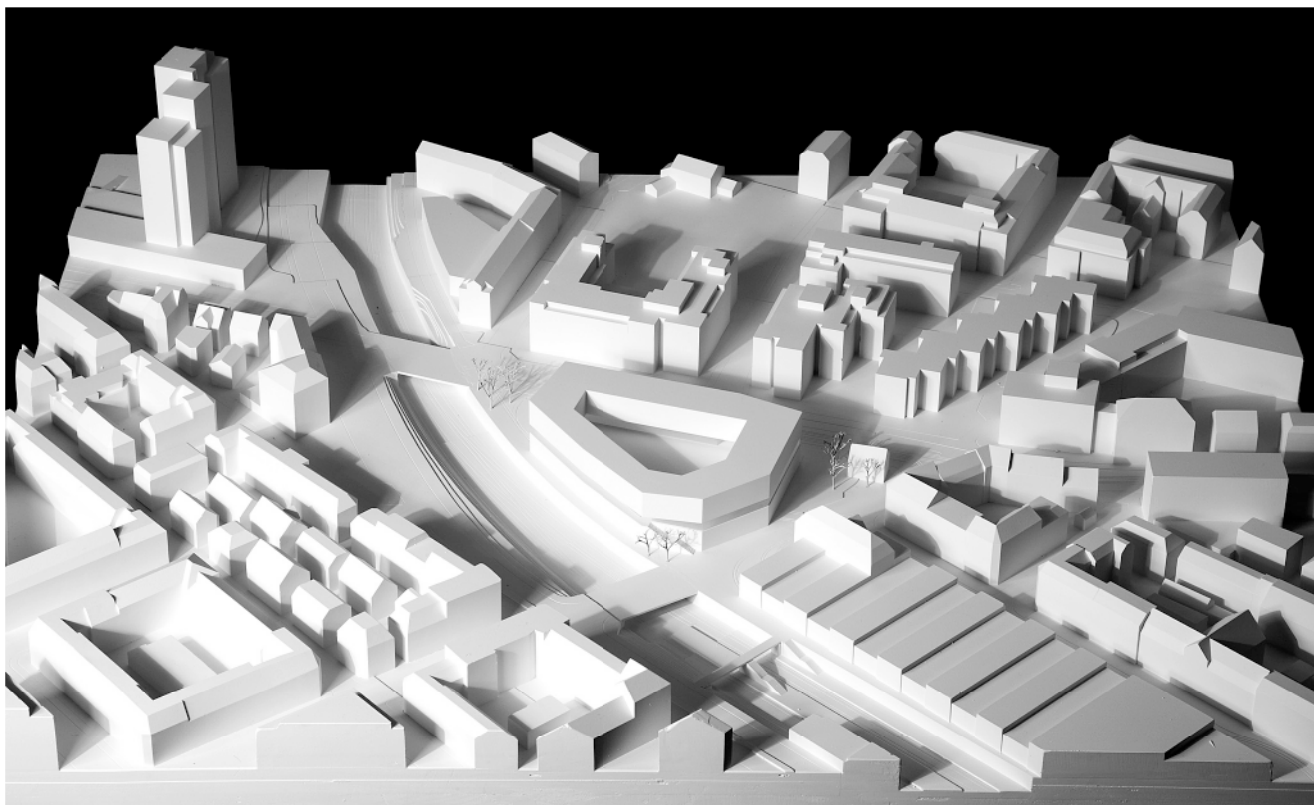
Das regelmässige Raster aus raumhohen Fensteröffnungen betont den öffentlichen Charakter des zweigeschossigen Sockels. Das Terrassengeschoss – ausschliesslich gemeinschaftlich genutzt – wird mit einer Tragkonstruktion aus schräggestellten Stahlstützen und zurückliegender Fassade aus Profilglaselementen zur attraktiven Beletage und betont die horizontale Schichtung des Volumens. Darüber ruht der dreigeschossige Wohnring. Im Innenhof wird die Beletage zum transparenten Eingangsgeschoss. Die Holzfassade der Wohngeschosses unterstützt die Privatheit des Wohnhofs.

Durch das gekonnte Zurückschneiden des Volumens an den drei Ecken des Areals entstehen stadträumliche Aufweitungen, an denen die Aufgänge, die die siedlungsöffentliche Hochebene mit dem Stadtraum verbinden, ideal angeordnet sind. Auf der Terrassenebene befinden sich das Foyer und die Hauptzugänge zu den Wohngeschossen. Aus feuerpolizeilicher Sicht erfüllen diese Treppenhäuser die Brandschutzvorschriften nicht. Die gemeinschaftlich genutzten Räume sind ringartig um den Hof angeordnet. Im inneren Ring befinden sich die grossräumigen Nutzungen, in ihrem Rücken die Jokerräume. Im weniger tiefen Blockrand am Seebahngraben sind die Ateliers untergebracht. An der Südfassade ist über die ganze Länge eine Terrasse vorgelagert. Die Wohnungsgrössen und der Mix entsprechen den Vorgaben. In Bezug auf den Lärmschutz sind die strassenseitige Anordnung der Jokerzimmer und die Lage der S-Wohnungen gegen den Seebahngraben problematisch. Der Innenhof ist lärmgeschützt. Die Wohnungen sind durch die Erschliessungskerne und Nebenräume klar strukturiert. Die gemeinschaftlichen Bereiche innerhalb der Wohnungen sind s-förmig über die gesamte Gebäudetiefe aufgespannt. Gut proportionierte Individualzimmer sind mehrheitlich zur Strasse aber auch zur Hofseite angeordnet.

Die Hoffassade wird durch einzelne versetzt angeordnete Balkone strukturiert. Die horizontale Vernetzung der Wohnbereiche beschränkt sich auf das öffentliche Terrassengeschoss und auf den Südflügel, wo die S-Wohnungen über einen Laubengang erschlossen werden.

Die Tragkonstruktion, die die Überbauung der Tramhalle ermöglicht, erfordert einen Mehraufwand von ca. CHF 1.5 Mio.





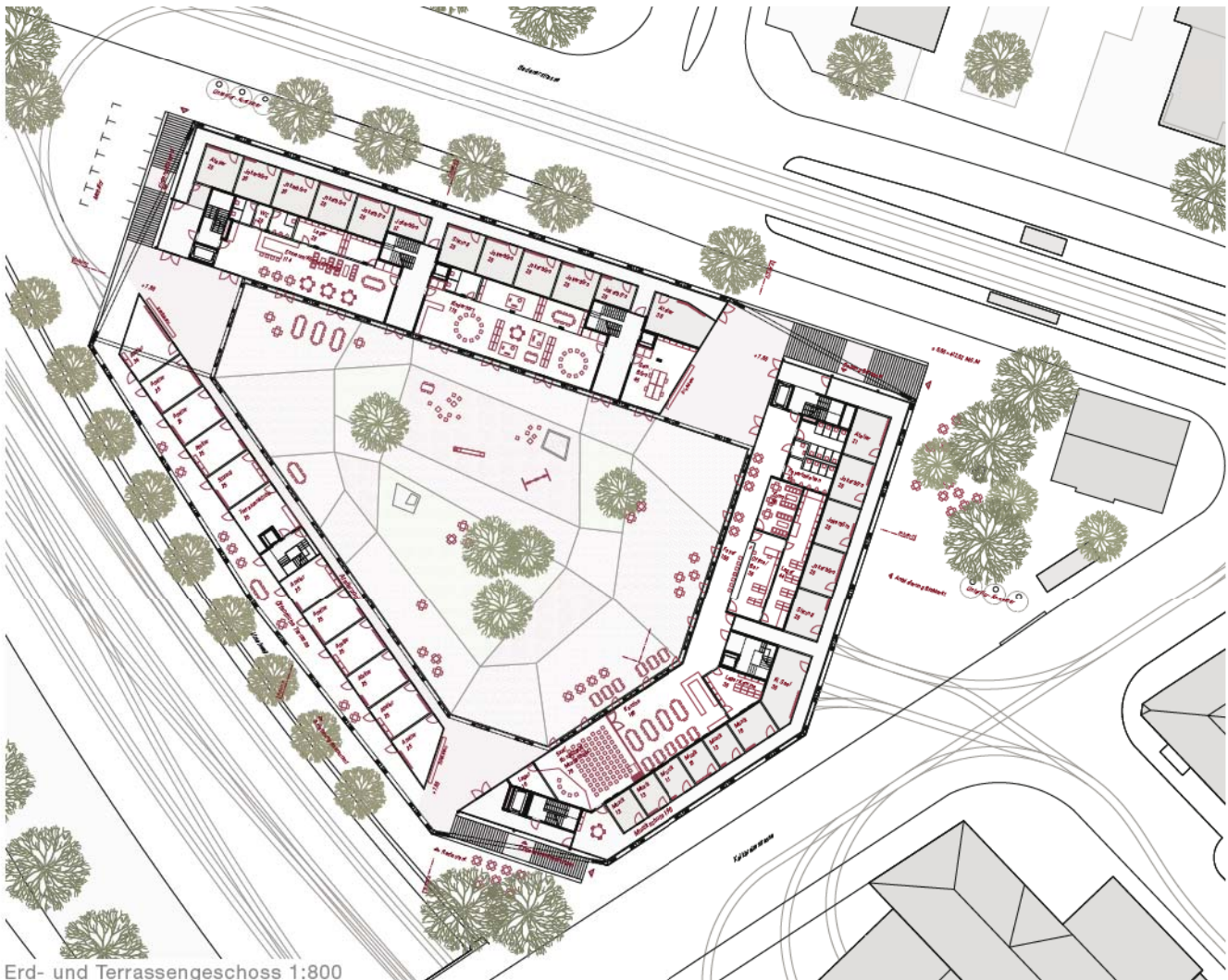
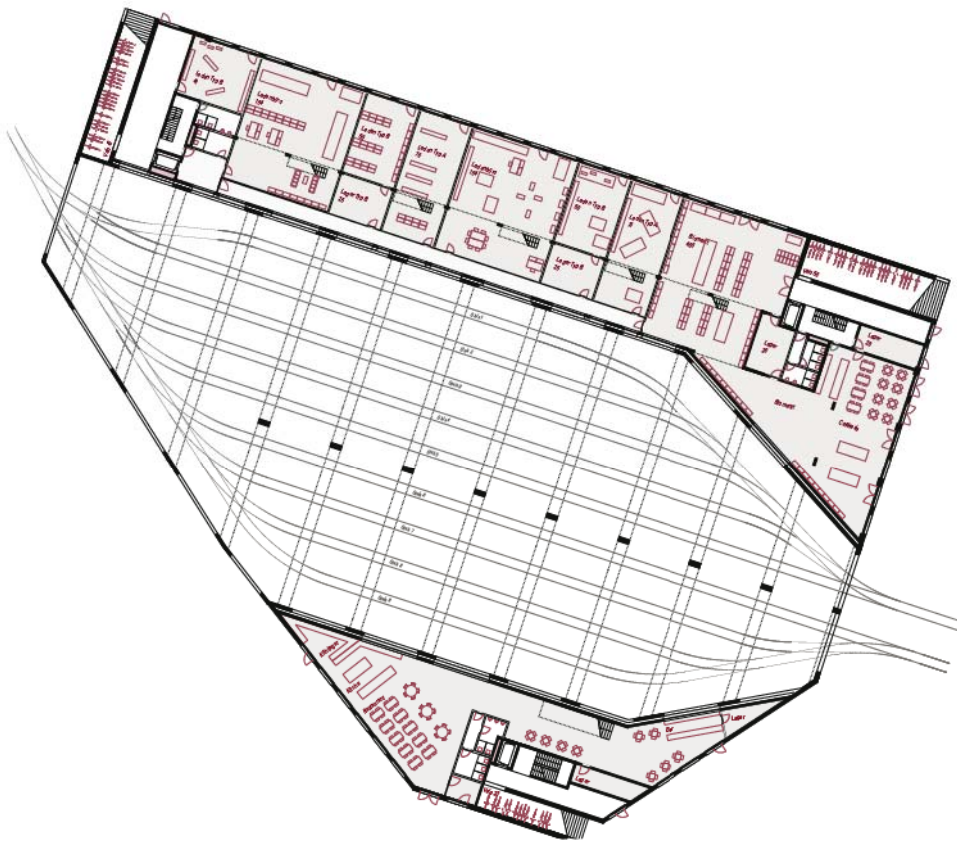
Situationsmodell 1:500

Im Innern ist der Sockel stützenfrei und bietet dadurch eine grosse Flexibilität. Die darüberliegenden Wohngeschosse sind vollständig als Holzbau konstruiert.

Das gute Verhältnis von Nutz- zu Geschossfläche bestätigt den ersten Eindruck eines kompakten Baukörpers. Die Holzkonstruktion der Wohngeschosse muss jedoch den ökologischen und ökonomischen Mehraufwand für die Sichtbetonkonstruktion im Sockelbereich und Stahlglasstruktur der Beletage kompensieren.

Auf eine Anlieferung wird aus ökonomischen Gründen verzichtet, was wie die Anordnung der sechs Parkplätze im Bereich der Trameinfahrt nicht zulässig ist. Die Velostellplätze sind zweigeschossig in den Räumen unter den breiten Aufgängen und im Zwischengeschoss angeordnet und ihre Zugänglichkeit somit erschwert.

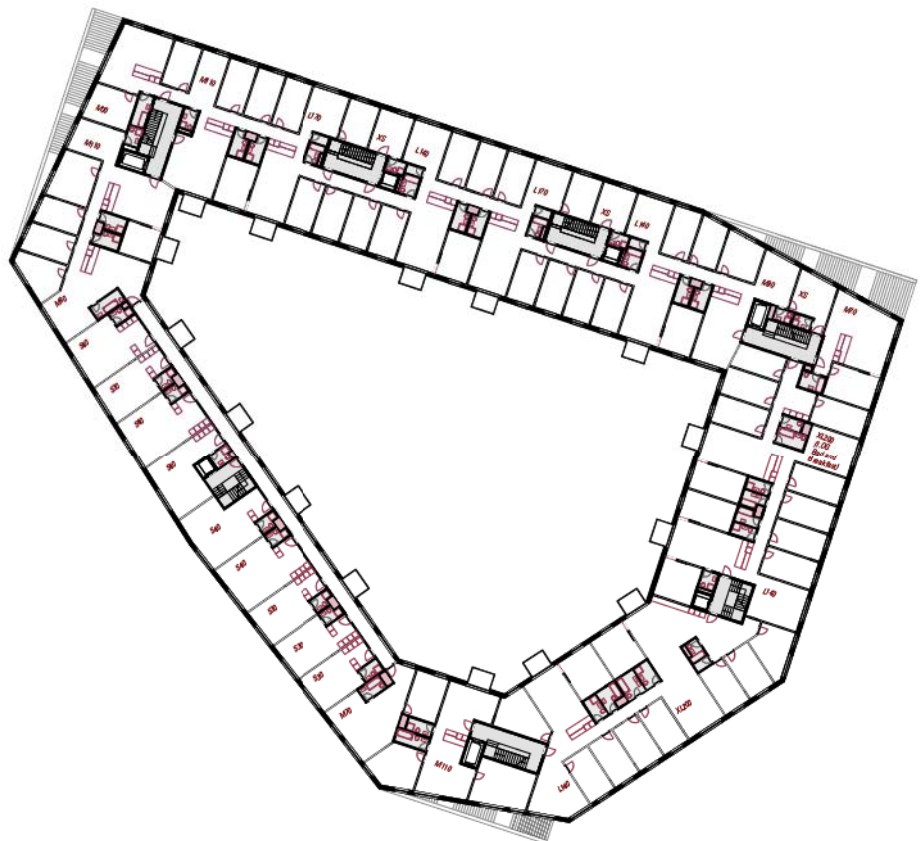
Das Projekt wird insgesamt als eine gelungene städtebauliche Setzung beurteilt, setzt sich jedoch hinsichtlich der statischen und feuerpolizeilichen Vorgaben deutlich über die Machbarkeit hinweg. Dieser Spielraum ist auf Grund der hohen ökologischen und ökonomischen Anforderungen im Rahmen der Realisierung des Neubaus an der Kalkbreite nicht gegeben.



Erd- und Terrassengeschoss 1:800



Projekt Nr. 23:  
**ROCK THE CASBAH**



GR Wohnungen 1:300 / Schnitt, Wohngeschoss 1: 800